

Reportage: Wenn die Kerzen tropfen und der Baum nadelt ... Ein adventlicher Nachmittag mit Myrtha Schmid vom 28.11.2018



Nein, der Baum nadelte noch nicht, stehen wir doch erst wenige Tage vor **Beginn der Adventszeit**. Aber die Einstimmung in die schönste Zeit des Jahres gelang Myrtha Schmid aufs Beste.

Jedes Jahr fragen wir uns: Wann beginnt die Vorweihnachtszeit? Ist es dann, wenn die ersten Geschäfte **viel zu früh und glitzernd dekoriert** ihre Geschenk-Auswahl präsentieren? Ist es, **wenn die ersten Fahrten zu den schönsten Weihnachtsmärkten starten?** Oder ist es dann, wenn wir selbst die Hektik

hinter uns lassen und uns Zeit nehmen für **einen Nachmittag mit Weihnachtsgeschichten** und gemütlichem Zusammensein mit anderen?

Auf diesen Vorschlag hatten sich so viele Besucherinnen und Besucher eingelassen, dass in aller Eile **noch mehr Tische und Stühle in den grossen Saal von Sanavita gebracht wurden** um allen einen Sitzplatz anbieten zu können. Und wir wurden reich belohnt. Myrtha Schmid trug uns **kleine Gedichte und stimmungsvolle oder auch heitere Geschichten vor**, die so recht zur nahen Advents- und Weihnachtszeit passten. Es waren Geschichten aus ihrem reichen Fundus an weihnächtlicher Literatur, bekannte und unbekannte Texte. **Theodor Storm's**



«**Von drauss' vom Walde komm ich her, ich muss Euch sagen, es weihnachtet sehr ...**» erinnerte viele an die Schulzeit. Es ist eines der Gedichte, das wohl die meisten der Anwesenden noch auswendig lernen mussten und das vielleicht gerade wegen seiner Bekanntheit wie ein kostbarer Nachklang an unsere Kinderzeit empfunden wird. Was hatten wir damals nicht alles für Wünsche ans Christkind, wie freuten wir uns doch auf die heimlichen Tage des Advents !



Dass Weihnachten jedoch nicht immer nur ein freudiges Fest war, daran erinnerte uns **Myrtha Schmid** mit den vorgelesenen Abschnitten aus den **Erinnerungen von Alice Herdan-Zuckmayer «Die Farm in den grünen Bergen»**. Sie schildert im Buch den Neuanfang und das «Fuss fassen» in Vermont von Carl und Alice Zuckmayer **nach der Flucht aus ihrer Heimat Oesterreich während dem 2. Weltkrieg**. Dass es auch heitere und dennoch zum Nachdenken anregende Geschichten gibt, erfuhren die Zuhörer in der **Erzählung von Elke Heidenreich**, der bekannten deutschen

Schriftstellerin. Mit lustigen Bildern begleitet, waren wir alle beim Zuhören unterwegs mit **Erika, dem süssen, dicken Plüschschwein. Das rosa Tier mit den blauen Augen und den weichen Ohren** ist sicher allen sofort ans Herz gewachsen.

Danke, Myrtha, für diese Stunde herzerwärmender Geschichten. Du hast es verstanden, die Wochen des grossen Weihnachtsgeschäftes zu unterbrechen und uns zu zeigen, dass Weihnachtsstimmung nicht in den Warenhäusern gekauft sondern an solchen Nachmittagen erst aufkommen kann. **Die von den Frauen des Stiftungsrates Sanavita gebackenen exquisiten Gutzli und der feine Kaffee liessen manche Gespräche und einen regen Austausch von Erinnerungen aufkommen. Ganz herzlichen Dank an alle Beteiligten.**

Lisbeth Kuhnt